



Positionspapier

Beschlossen am ordentlichen Landeskongress 2012

Thema:

Nur noch 1 Wahlbezirk!

Ein Grundstein der (modernen) Demokratie ist es, dass jeder Bürger die exakt gleiche Einflussmöglichkeit auf die Politik hat. In Luxemburg ist diese Stimmengleichheit allerdings durch die Einteilung in 4 Wahlbezirke nicht mehr gegeben. So haben vergleichsweise die Wähler des Bezirks Zentrum einen viel größeren Einfluss auf die Zusammensetzung des Parlaments als die Wähler aus den Bezirken Norden und Osten.

Da selbst die eigentlich durch die Verfassung vorhergesehene, regelmäßige Anpassung der Abgeordnetenzahl in den Bezirken nie eine exakte Stimmengleichheit aller Wähler garantieren kann ist die Zusammenlegung der Bezirke unumgänglich. Nur so kann sichergestellt werden, dass jede Stimme, ob sie nun in Weiswampach, Remich oder Beggen abgegeben wurde gleich viel wert ist.

Auch werden die kleinen Parteien durch die Einteilung Luxemburgs in 4 unterschiedliche Wahlbezirke benachteiligt, da sie so eine umso höhere Hürde an Stimmen überwinden müssen um im Parlament repräsentiert zu sein. Momentan benötigt man zwischen 3% im Süden und 10% im Osten um einen Abgeordneten stellen zu können. Durch eine Zusammenlegung der Bezirke liegt diese Hürde bei 1,67% national. Diese Zusammenlegung verhindert dann auch, dass eine Partei, welche 38% der Stimmen national auf sich vereinigen konnte 44% der Sitze zugesprochen bekommt. So geschehen beispielsweise 2009.

Forderung

Die Piratenpartei fordert die Zusammenlegung der 4 Wahlbezierke bei den Nationalwahlen.